

Signal für Solarstrom in Rieseby

Bürgersolaranlage in der Schäferkoppel ging gestern zwei Monate früher als geplant ans Netz:

Rieseby. Nun ist sie am Netz. Die nach Angaben des Betreibers größte Bürgersolaranlage im Kreis Rendsburg-Eckernförde nahm in Rieseby ihren Betrieb auf. Bürgermeister Johann Kempe gab gestern Abend das Startsignal. Die 99,36 Kilowatt-Peak (kWp) starke Anlage soll jährlich rund 860 000 Kilowattstunden (kWh) Strom erzeugen.

Von Rainer I. Krüger

Solarmodule decken nun 800 Quadratmeter Dachfläche auf vier Häusern der gemeindeeigenen Wohnanlage in der Schäferkoppel ab. „Der von der Anlage erzeugte Strom entspricht in etwa dem Jahresverbrauch von 20 Vier-Personen-Haushalten“, erklärt Olav Vollstedt. Der Altenholzer und Thomas Puphal aus Rieseby hatten das Projekt angeschoben. Nach einem Grundsatzbeschluss der Gemeindevertreter die Flächen auf den Hausdächern zum Gewinnen von Solarstrom nutzen zu wollen, hatte sich der Kommunalpolitiker nach einem kompetenten Partner umgeschaut und fand ihn in Vollstedt. Beide gründeten die Betreibergesellschaft Vereinigte Bürgerkraftwerke und schafften es 21 Bürger – davon 18 Riesebyer – zum Kauf von insgesamt 54 Tausend-Euro-Anteilen zu motivieren. „Durch die Beteiligung haben auch Bürger, die nicht über geeignete Dächer verfügen, die Möglichkeit Solarstrom zu produzieren“, erläutert Puphal die Grundidee der Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR).

Rund 300 000 Euro wurden

Auf vier Dächern der gemeindeeigenen Wohnanlage in der Riesebyer Schäferkoppel wurde die nach Betreiberangaben größte Bürgersolaranlage im Kreis installiert. Olav Vollstedt (5. von rechts) erklärte bei der Inbetriebnahme die Technik.

Foto R. Krüger

investiert. GbR-Vorstandsvorsitzender Vollstedt und sein Stellvertreter Puphal sehen die Riesebyer Bürgersolaranlage als „Leuchtturmprojekt für Klimaschutz und Energiewende“. Dass die Idee Strahlkraft hat, belegt das zweite Vorhaben der Bürgerkraftwerke. Auch auf dem Dach der Edgar-Meschkat-Halle in Altenholz-Stift kümmert sich die Gesellschaft um die Stromerzeugung durch Photovoltaik-Technik. Diese

Anlage soll Mitte November in Betrieb gehen. Mit seinem Büro „ProBürgerSolar“ hat Vollstedt schon ähnliche Projekte in den Kreisen Rendsburg-Eckernförde und Pinneberg verwirklicht. Für ihn ist die Riesebyer die 17. Bürgersolaranlage, die er mitplant.

Mindestens 20 Jahre – so lang läuft der Nutzungsvertrag mit der Gemeinde – will die GbR Solarstrom ins öffentliche Netz einspeisen. Nach den Vorgaben des Er-

neuerbare-Energien-Gesetzes erhält sie für diese Zeit eine garantierte Einspeisevergütung von rund 32 Cent je Kilowattstunde. 7,4 Prozent soll das Kapital der Anteilseigner im Mittel der 20 Jahre als Vorsteuerrendite bringen. Torben Kießner (19) aus Rieseby stieg zu diesen Bedingungen mit in die GbR ein. „Das ist eine Investition mit gutem ökologischen Gewissen und ein Signal für den Solarstrom“, findet er. Probleme bei den Bau-

arbeiten gab es nicht. So konnte die Anlage zwei Monate früher als geplant ans Netz gehen. Bürgermeister Johann Kempe hatte den passenden Wunsch für die Anlagenbetreiber parat: „Nicht nur Sonne im Herzen, sondern auch Sonne auf dem Dach.“

■ Informationen zu den Projekten der Vereinigte Bürgerkraftwerke GbR gibt es im Internet unter www.buergerkraftwerke.info, Tel. 0431/3803480



Auf die Kraft der Sonne gesetzt: Bürgersolaranlage ging gestern ans Netz